

Doppeltes Jubiläum in der Gemeindebibliothek

Während vielerorts Gemeindebibliotheken wachsenden Sparzwängen weichen müssen, hat die Einrichtung in Dillstädt einen guten Stand. In diesem Jahr besteht sie 65 Jahre.

Von Jürgen Glocke

Dillstädt – 65 Jahre alt wird die Gemeindebibliothek in Dillstädt in diesem Jahr. Das soll gebührend gefeiert werden. Christina Bertuch, die zeitgleich ihr 25-jähriges Dienstjubiläum als Betreuerin der Gemeindebibliothek begeht, lädt am Mittwoch, 25. Mai, große und kleine Leserratten und solche die es werden wollen zu einer doppelten Jubiläumsfeier ein – ab 15 Uhr in der Bibliothek in der Dorfstraße 18.

1951 wurde die Einrichtung gegründet. Rolf Henkel, Christa Albrecht und Annemarie Schumann waren die Bibliotheksleiter der ersten Stunde, die zugleich die Vorausset-

zungen für ein reibungsloses Funktionieren der Bibliothek schufen. Später agierte Heinrich Zuber zehn Jahre lang als Leiter, gefolgt von Ortrun Freyboth, in deren Händen die Geschichte der Einrichtung von 1970 bis 1990 lagen. In dieser Zeit entdeckte die heutige Leiterin, Christina Bertuch, ihre Liebe zu den Büchern. Als sich 1991 nach einem Jahr der Schließung die Gelegenheit bot, die Gemeindebibliothek weiterzuführen, ergriff Christina Bertuch die Gelegenheit und eröffnete am 15. Mai 1991 die Einrichtung wieder. Anlässlich ihres aktuellen 25-jährigen



Christina Bertuch in ihrem Reich in Dillstädt. Seit 25 Jahren leitet sie die Bibliothek. Foto: J. Glocke

Dienstjubiläums hofft die stets gut gelaunte Frau, die hauptberuflich als Bibliothekarin in der Suhler Bibliothek tätig ist, dass sie noch lange ehrenamtlich für die kleine Bibliothek in ihrem Heimatort wirken kann.

Die Leserzahlen aus DDR-Tagen

wurden später freilich nie wieder erreicht. Christina Bertuch weiß aus alten Unterlagen, dass es die meisten Leser 1963 mit 300 angemeldeten Nutzern gab. Die Höchstzahl an Entlehnungen wird für im Wendejahr 1989 ausgewiesen: 6364. Insgesamt

sind rund 120000 Entlehnungen in den 38 Jahren vor der Wende aktenkundig. Wenngleich in den Jahren nach der Wende die Zahl der jährlich angemeldeten Leser (durchschnittlich 115) niedriger liegt als früher, ist die Zahl der Entlehnungen größer – 127120 in der Zeit von 1991 bis 2015. Offenkundig hat Christina Bertuch ein gutes Gespür für die Wünsche ihrer Kunden.

Aktuell und attraktiv im Bestand sein und mit dem Geschmack der Leser gehen – das ist das Erfolgsrezept der 49-Jährigen. So hat sie nicht nur gefragte Belletristik, Sach- und Fachbücher sowie Zeitschriften in den Regalen, sondern auch die neuen Medien wie CD, DVD, Hörbücher und auch viele Spiele für Kinder. Nicht selten beobachtet Christine Bertuch, dass junge Benutzer, die etwa die Hälfte der Kundschaft ausmachen, über das Ausleihen von CD und DVD wieder zum Buch finden.

1900 Bücher und rund 600 audiovisuelle Medien können in der Gemeindebibliothek ausgeliehen werden. Den stattlichen Bestand ist nicht zuletzt der Unterstützung

durch Leser und Gönner zu verdanken, die der Einrichtung Bücher und andere Medien überlassen.

Nicht zu vergessen ist die Tatsache, dass die Bibliothek auch ein nicht mehr wegzudenkender Kommunikationspunkt im Dorf ist, eine Art Umschlagsplatz für Neuigkeiten. Diese Aspekte hat offenkundig auch die Gemeindeführung im Blick. An Unterstützung seitens Bürgermeisterin Liane Bach und des Gemeinderats habe es nie gemangelt, hob Christine Bertuch hervor. Als ein Beispiel nennt sie die räumliche Erweiterung, die 2009 unkompliziert möglich gemacht worden war.

Zehn Jahre nachdem die Gemeindebibliothek den mit 2500 Euro dotierten Förderpreis der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen zugesprochen bekam (mit dem Preisgeld wurden Projekte mit dem örtlichen Kindergarten und dem Blindeninstitut in Schmalkalden realisiert) will Christina Bertuch erneut eine Bewerbung starten, um den Thüringer Bibliothekspreis 2016.

www.bibo-dillstaedt.de